

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Epochen

Romantik

Personale Informationsmittel

Ricarda HUCH

Die Romantik

EDITION

18-2 ***Die Romantik*** : Blütezeit, Ausbreitung und Verfall / Ricarda Huch. [Die Herausgabe lag in den Händen von Christian Döring. ... Tilmann Spreckelsen, ... Nachwort]. - Originalausg. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2017. - 729 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 397). - ISBN 978-3-8477-0397-6 : EUR 42.00
[#5813]

Ricarda Huchs (1864 - 1947) Rolle im Zwischenreich von Dichtung und Historiographie ist bekannt.¹ Ihr Romantikbuch ist aber, sieht man von ihrer geschichtswissenschaftlichen Dissertation ab, sicher eines ihrer Bücher, in dem die historische Dimension dominiert. Huchs Buch² trug wesentlich zu einer gründlicheren Befassung mit der Romantik bei, auch wenn spätere

¹ Siehe auch zuletzt ***Ricarda Huch: Das Vermächtnis*** : drei Aufsätze und ein Nachwort ; zum 70. Todestag Ricarda Huchs am 17. November 2017 / Wolfgang Matthias Schwiedrzik ; Ricarda Huch. - 1. Aufl. - Neckargmünd : Edition Mnemosyne, 2017. - 216 S. : Ill. ; 20 cm. - (GegenSatz ; 9). - ISBN 978-3-934012-31-8 : EUR 18.00 [#5759]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8881> - ***Ricarda Huch in Freiburg*** / Jutta Bendt. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2015. - 15 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Spuren ; 108). - ISBN 978-3-944469-06-5 : EUR 4.50 [#4636]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453968325rez-1.pdf> - ***Geschichtsgefühl und Gestaltungskraft*** : Fiktionalisierungsverfahren, Gattungspoetik und Autoreflexion bei Ricarda Huch / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn, Jörg Paulus und Jan Röhnert. - Heidelberg : Winter, 2016. - 333 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 75). - ISBN 978-3-8253-6644-5 : EUR 45.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1106895827/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1130667782/04>

Autoren manchen Akzent anders setzen sollten. Huch mußte aber die stark von Autoren wie Rudolf Haym geprägte ablehnende Haltung gegenüber der Romantik in Frage stellen, ohne daß sie deshalb selbst gegenüber manchen Tendenzen unkritisch gewesen wäre. Es zeugt von der Bedeutung des Buches von Huch, daß es noch etliche Jahre später selbstverständlich in Literaturverzeichnissen auftaucht, etwa in Walter Benjamins **Der Begriff der Kunstkritik in der Romantik**. Auch Denker wie Georg Lukács hatten Huchs Buch selbstverständlich zur Kenntnis genommen.

Huch hat sich an dem Schema der biologischen Metaphorik von Blüte und Verfall orientiert, wenn sie in dem ersten Teil, der ursprünglich als erster Band erschien, zunächst die Blütezeit der Romantik behandelt, um dann im zweiten Teil die weitere Ausbreitung und den Verfall darzustellen. Die Darstellung folgt dabei nicht einfach einem chronologischen Schema, sondern wählt thematische Schwerpunkte, so daß etwa Aspekte wie Naturphilosophie und Medizin ebenso Berücksichtigung finden wie künstlerische Dimensionen, die heute einen größeren Bekanntheitsgrad haben. Huch konzentriert sich ganz auf die deutsche Romantik, andere Romantiken bleiben daher außerhalb der Darstellung.³

Die Darstellung folgt zwar grob einem chronologischen Ablauf, wie man an der verwendeten Metaphorik sehen kann, aber innerhalb der beiden Teile, die das Buch ausmachen, nimmt Huch Schwerpunktsetzungen und systematische Vertiefungen vor.

Huch setzt im ersten Teil mit den Brüdern Schlegel ein, die als Repräsentanten der Jenaer Frühromantik von größter Bedeutung waren, um dann nach der Besprechung ihrer Zeitschrift **Athenäum** so unterschiedliche Themen wie die romantische Philosophie, Religion, Liebe, Ironie, Bücher etc. zu behandeln und Stichworte wie Märchen, symbolische Kunst und Tod in eigenen Kapiteln zu diskutieren. Die Stellung Schillers und Goethes zur Romantik wird eigens berücksichtigt, und unter den Romantikern werden Caroline Schlegel und Novalis gesondert vorgestellt. Im zweiten Teil werden diese Betrachtungen ergänzt durch Kapitel über die Haltung der Romantiker zu Mensch und Tier, über die romantische Weltanschauung, die romantische Zahl, die romantischen Lebensläufe, den romantischen Katholizismus, romantische Ärzte und romantische Politik – man sieht hier schon, wie breit das Spektrum der kulturellen Erscheinungen ist, die Huch in ihrem kulturgeschichtlichen Buch einbezieht. Die einzigen Autoren, die hier eigene Kapitel erhalten, sind Brentano und Hoffmann, wodurch ihre herausgehobene Stellung in Huchs Romantikkonzeption deutlich wird.

³ Vgl. auch **European Romanticism** : a reader / general ed. Stephen Prickett ... - London [u.a.] : Continuum, 2010. - XXX, 1032 S. - ISBN 978-1-4411-1764-9. - Dazu meine Besprechung in: **Germanisch-Romanische Monatsschrift** . - 62 (2012),2, S. 247- 249. - Ferner **Englische Romantik** : eine Einführung / von Christoph Reinfandt. - Berlin : Erich Schmidt, 2008. - 221 S. : Ill. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 32) (ESV basics). - ISBN 978-3-503-09857-6 : EUR 17.80 [#0061]. -Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28422166Xrez-1.pdf>

Das alles ist allemal lehrreich, auch wenn es nicht wie heute üblich mit Fußnoten und Literaturnachweisen verbunden ist. Zwar enthält das Buch *Literaturhinweise*, die noch von Huch selbst stammt, sie ist aber nicht besonders übersichtlich. Und für weiterführende Studien hätte es durchaus dem *Nachwort* gut angestanden, noch einige Hinweise auf modernere Forschungsliteratur zu geben, auch wenn Tilman Spreckelsen auf Karlheinz Bohrs einschlägige Studien verweist. Das Nachwort gibt auf knappem Raum eine konzise Einführung in Huchs Leben und Werk, zu dem natürlich noch weit mehr zu sagen wäre – auch hier hätte man ruhig einige Hinweise auf neuere Literatur zu Huch geben dürfen. Spreckelsen gibt ein insgesamt abwägendes Urteil zu Huchs Romantik-Studien ab, da er auch auf diejenigen Aspekte hinweist – etwa ihre wohl nicht hinreichend enthusiastische Besprechung E. T. A. Hoffmanns –, die sich aus heutiger Sicht anders darstellen mögen. Immerhin wird man aber konstatieren können, daß sich Huch schon zu ihrer Zeit ein bemerkenswert umfassendes Bild der Romantik gemacht hatte, zu dem eben auch die sogenannten Nachtseiten gehörten, in deren Rahmen sie auch Hoffmann ausführlich diskutiert.

Es ist natürlich immer erfreulich, wenn ein lange Zeit vergriffenes Werk, das gleichwohl seine Bedeutung hat, wieder aufgelegt wird. Eine kleine kritische Bemerkung ist aber dennoch am Platze, weil die **Andere Bibliothek** es noch ein wenig besser hätte machen können. Sie druckt nämlich den Text des Buches (hier in der Rechtschreibung „behutsam“ korrigiert, warum auch immer) nach der angeblich mit den Erstausgaben textidentischen einbändigen Fassung, die 1951 im Tübinger Wunderlich-Verlag erschien. Nun fehlt aber in dieser Ausgabe von 1951 schon das Vorwort Ricarda Huchs, das nun auch in der Neuauflage ausgelassen wurde, weil es offenbar versäumt wurde, nochmals im wirklichen Original nachzuschauen.

Eine gründliche Lektüre von Ricarda Huchs großem Buch über die Romantik darf man allen am Thema Interessierten nachdrücklich empfehlen – sozusagen als Ergänzung zu neueren Werken wie demjenigen Rüdiger Safranskis, der ganz andere Schwerpunkte setzt und auch andere Fragestellungen verfolgt.⁴

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8975>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8975>

⁴ **Romantik** : eine deutsche Affäre / Rüdiger Safranski. - München : Hanser, 2007. - 415 S. ; 22 cm . - ISBN 978-3-446-20944-2 : EUR 24.90.